

Rückenwind



1/26

Neues aus der
BürgerStiftung Hamburg
Sommer 2026

Weil's zählt



Liebe Freundinnen und Freunde der BürgerStiftung Hamburg,

unser Treuhandstifter Klaus-Stefan Hohenstatt sagt über die BürgerStiftung Hamburg: „Was dort geschieht, ist übrigens echtes Engagement aus der Mitte der Gesellschaft heraus.“ Er benennt damit eine unserer großen Stärken: Die Menschen rund um unsere Stiftung kommen aus der ganzen Stadt und teilen dabei den Gedanken: „Ich möchte etwas verändern.“ Vier von ihnen stellen wir in diesem Heft vor: Silvia Behr, Katja Prah, Elke Nádas und Klaus-Stefan Hohenstatt setzen sich mit Zeit, Geld und Herzblut dafür ein, dass Hamburger Kinder gut aufwachsen. Sie sind damit auch deswegen so erfolgreich, weil sie sich mit anderen zusammentun. Menschen zu verbinden, damit sie sich gegenseitig unterstützen, gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben. Gemeinsam arbeiten wir an einer besseren Zukunft. Machen auch Sie mit. Weil's zählt. Denn je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen.

Hendrich A

Ihre Dr. Dagmar Entholt-Laudien,
Vorstandsvorsitzende der BürgerStiftung
Hamburg



Alles für das Seepferdchen

Es ist heiß hier, es ist laut, es ist nass. Kinder jauchzen und planschen im Wasser. Sie haben kleine Flossen an den Füßen und blaue Badekappen auf.

Darauf zu sehen ist ein Fisch – der LuFisch. Das ist das Wappentier des Luruper Fördervereins Integration durch Schwimmen e.V., und das hier ist sein Zuhause – und noch so viel mehr: Ohne den süßen LuFisch würde es dieses Schwimmbecken gar nicht mehr geben, schon lange nicht mehr. Es war 2005, als die Halle abgerissen werden sollte. Es waren Silvia Behr und der Elternbeirat der nahen Grundschule, die sie gerettet haben. „Unterschreiben Sie hier, sonst kommen morgen die Bagger‘ haben sie damals gesagt“, erinnert sich Behr. Sie hat unterschrieben. Seitdem hat der Verein Spenden gesammelt, renoviert, repariert, den LuFisch am Leben gehalten, zwanzig Jahre lang – auch mithilfe

der BürgerStiftung Hamburg. Mit viel Einsatz und Liebe – und weil es so nötig ist. An drei Tagen in der Woche schwimmen in der Halle die „LuFische“. Bis zu 80 Kinder machen hier jährlich kostenlos ihr Seepferdchen oder ihr Bronze- oder Silber-Abzeichen, die meisten sind zwischen sechs und zwölf Jahre alt. Sie kommen aus Familien, die sich einen Schwimmkurs nicht leisten können. Oder sie haben eine psychische oder körperliche Herausforderung, auf die woanders nicht eingegangen werden kann. Viele haben bereits schlechte Erfahrungen im Wasser gemacht. Sie kommen von Kindertagesstätten, Grundschulen, Vereinen. Und weil so viele Hallen geschlossen wurden, kommen sie nicht mehr nur aus der Nachbarschaft. „Es gibt überall um uns herum keine Schwimmbäder“, sagt Katja Prah. Die 55-Jährige hilft Kindern, schwimmen zu lernen, seit sie zwölf Jahre alt war, bei LuFisch ist sie ehrenamtlich seit 2011 dabei, im vergangenen November übernahm sie den Vereinsvorsitz. Hier in der Halle haben schon Kinder schwimmen gelernt, von denen niemand dachte, dass sie das schaffen würden. „Wir versuchen, das für alle möglich zu machen“, sagt Katja Prah – und dabei hilft ihr das Wasser: „Im Becken sind alle gleich, da verschwinden oft die Unterschiede.“ Im Wasser lernen die



25 Plätze hat die Warteliste von LuFisch. Sie ist immer voll.

Kinder ihren Körper kennen. Es entstehen Freundschaften. Auch unter den Eltern, die sich gegenseitig unterstützen. Was es hier nicht gibt: Druck. „Wir geben jedem Kind die Zeit, die es braucht“, sagt Silvia Behr. „Bei manchen dauert es halt länger, aber die kommen auch zum Ziel.“

Im Becken geht es derweil rund. Es wird gelacht, gespritzt, geprustet. Die allermeisten, die sich gerade an ihre bunten Schwimmmudeln klammern, werden am Ende ihrer Zeit bei LuFisch sicher schwimmen können. Das ist wichtig, denn immer wieder ertrinken Kinder in Hamburg bei Badeunfällen. Es geht bei LuFisch aber auch um gesellschaftliche Teilhabe. Denn bei Klassenfahrten oder Ferriencamps dürfen oft nur die Kinder mitfahren, die sicher schwimmen können.

Das Luruper Lehrschwimmbecken ist klein, es misst nur zehn mal acht Meter – aber alle „LuFische“, die gerade tropfend aus dem Wasser kommen, sind ein bisschen gewachsen. Dass das Projekt sich über Wasser halten kann, hat auch mit vielen helfenden Händen zu tun. Acht Ehrenamtliche stehen Silvia Behr und Katja Prahls Tochter Merle gibt hier Kurse. „Alle bringen ihre Kompetenzen und Erfahrungen ein“, sagt Behr. „Deswegen können wir uns gut individuell um die einzelnen Kinder kümmern“, sagt ihre

Kollegin. Und wenn dann ein Kind nach einer Prüfung mit stolz geschwellter Brust nach Hause geht – und sei es, weil es sein „Wassergewöhnungsabzeichen“ gemacht hat, den ersten Schritt –, dann ist das ein Erfolg aller. Manchmal gehen die Schwimmlehrerinnen durch den Stadtteil und treffen Kinder, die bei ihnen im Kurs waren. „Dann wird man auch mal in den Arm genommen“, sagt Katja Prahls. Die beiden haben LuFisch über die Jahre immer weiter entwickelt, „und wir werden das kräftig weiter tun“, sagt Silvia Behr. Weil es ihnen wichtig ist. Und weil sie wissen: „Jede Schwimmhalle, die fehlt, ist fatal.“

”

Im Becken sind alle
Kinder gleich, da
verschwinden oft die
Unterschiede.

Schwimmlehrerin Katja Prahls über Inklusion bei LuFisch

Schwimmhilfe geben

Kinder lernen in Lurup kostenfrei schwimmen. Möglich macht das großer ehrenamtlicher Einsatz. Und Ihre Spenden, denn ein Schwimmbad ist teuer. Spenden Sie für „Gutes Aufwachsen“. Weil's zählt. Für Hamburg. Für uns alle. [➔ buergerstiftung-hamburg.de/spenden](https://buergerstiftung-hamburg.de/spenden)



Etwas bewegen im Leben von Menschen

Wie die „Hamburg AHOI Stiftung“ Kinder fit für die Zukunft macht.

Der Anwalt Prof. Dr. Klaus-Stefan Hohenstatt (64) gründete 2017 mit seinem Partner Dr. Eckhard Schulze zusammen eine Treuhandstiftung unter dem Dach der BürgerStiftung Hamburg – die seit vielen Jahren unter anderem das Schwimmprojekt LuFisch fördert.

Herr Hohenstatt, wie sind Sie auf den Namen „Hamburg AHOI Stiftung“ gekommen?

Der Name sollte nicht hochtrabend klingen, und „AHOI“ hat etwas Maritimes – einen Bezug zum Lokalen. Wir wirken in Hamburg. Ich fand das einen tollen Titel für eine Stiftung.

Warum fördern Sie gerade LuFisch?

Dem Projekt fühlten wir uns nah, weil mein Partner und ich leidenschaftliche Wassersportler sind. Und: Immer weniger Kinder lernen im Grundschulalter schwimmen. In meiner Kindheit gehörte das ganz selbstverständlich dazu. Da ist etwas verloren gegangen. Und was ich auch grandios finde: dass sie ein Schwimmbad vor dem Abriss gerettet haben! Heute ist LuFisch eine enorme Bereicherung für den ganzen Stadtteil Lurup.

Warum kümmert sich „Hamburg AHOI“ insbesondere um Kinder und Jugendliche?

Ich nehme die Welt so wahr, dass es viele längerfristige Herausforderungen gibt – etwa die Erhaltung unserer Umwelt, den Klimaschutz. Da gibt es brennende Probleme, die müssen wir angehen – aber wir werden sie nie in den Griff bekommen, wenn wir zukünftige Generationen nicht fit machen. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist also immer die Wurzel der Lösung. Da bewegt man am meisten im Leben von Menschen – wenn man sie unterstützt in Richtung Bildung, Sport, Persönlichkeitsentwicklung, Integration. Wir fördern durch „Hamburg AHOI“ zum Beispiel auch das Tanzprojekt »Step by Step«.



”

Die BürgerStiftung
Hamburg ist für „AHOI“
ein guter Hafen.

Was macht eine Treuhandstiftung zur Stiftungsform, die am besten zu Ihnen passt?

Die Treuhandstiftung ist für uns ideal, um bereits während der aktiven Berufszeit ein Stiftungsvermögen aufzubauen. Und es war auch eine steuerliche Überlegung: Wenn wir das Geld jetzt in eine Stiftung packen, verdoppeln wir die Summe, wenn wir den Steuereffekt mitberücksichtigen. Außerdem entfällt der hohe Aufwand, der mit einer eigenen Stiftung verbunden ist – und der Geld kostet, das wir lieber für Projekte verwenden. Um den kümmert sich die BürgerStiftung Hamburg. Was dort geschieht, ist übrigens echtes Engagement aus der Mitte der Gesellschaft heraus. Ich habe den Eindruck, dass dort viel und klug darüber nachgedacht wird, wo man sich in der Stadt engagieren will – mit der Kompetenz, die richtigen Projekte auszusuchen.

Haben Sie LuFisch denn bereits besucht?

Ja! Das war ein schöner Tag mit sehr viel positiver Energie. Die beiden Betreiberinnen sind wahnsinnig nett. Der Kontakt ist sehr vertrauensvoll. Ich glaube, die beiden würden sich auch bei uns melden, wenn etwas Außergewöhnliches passiert ist. Wenn eine große Reparatur anstünde beispielsweise.

Stifter:in werden

Sie wollen selbst eine Stiftung gründen? Für ein Thema, das Ihnen am Herzen liegt? Wir unterstützen Sie dabei. Schreiben Sie eine Mail: stiften@buergerstiftung-hamburg.de oder kommen Sie zu unserer Informationsveranstaltung am 22. Juni 2026.

➔ buergerstiftung-hamburg.de/weils-zaehlt



Freunde fürs Leben

Vor 15 Jahren haben sich Elke Nádas und Talha getroffen – eine entscheidende Begegnung für beide.

Elke Nádas erinnert sich gut, wie sie Talha zum ersten Mal vor sich sah. Wie er zu Hause auf der Couch saß und immer wieder „Was soll das!?“ rief. Ein richtiger Störer war der Siebenjährige damals in der Schule, und von Elke Nádas wollte er erst einmal auch nichts wissen. Eineinhalb Jahrzehnte ist das her. Seitdem ist sie an seiner Seite und er an ihrer – den größten Teil seines Lebens. Getroffen haben sich die beiden im Projekt Yoldaş. Das heißt „Weggefährte“ auf Türkisch, und darum geht es auch: Kinder aus türkischsprachigen Familien treffen erwachsene Mentor:innen. Zusammen erkunden sie Ham-

burg, lesen Bücher oder kochen gemeinsam – und tauchen in die Lebenswelt des anderen ein. Es geht um echte Neugier, um Augenhöhe – und darum, bei Kindern nicht nur die Defizite zu sehen, sondern vor allem ihr Potenzial. Bei Talha hat das gut gefruchtet. „Ich habe schnell gemerkt, dass er ein sehr kluges Kind ist, mit dem man über alles sprechen und auch Unsinn machen kann“, sagt sich Elke Nádas. Dann denkt sie an einen wichtigen Moment in ihrer Mentorenschaft. Als der kleine Talha auf sie zukam und sagte: „Du, ich muss dir was erzählen. Ich habe mich zu den Strebern gesetzt.“ Sie lächelt. „Als er mir später seine Zeugnisse geschickt hat, waren die sogar so gut, dass ich das erst gar nicht glauben konnte.“

Yoldaş ist eine Erfolgsgeschichte. Mehr als 100 Tandems wie Elke Nádas und Talha haben sich darüber gefunden. Derzeit sind es 30 Ehrenamtliche, die Verantwortung übernehmen möchten und zusammen mit der BürgerStiftung Hamburg die Zukunft mitgestalten wollen. Alle können mitmachen – mit Ideen, mit Zeit oder Geld. Jeder Gedanke, jede ehrenamtliche Stunde, jeder Euro zählt. Elke Nádas und ihr Mann Georg haben auch ihr Testament zugunsten der BürgerStiftung Hamburg gemacht. Weil sie sich hier gut aufgehoben fühlen. „Ich vertraue den Menschen

1.325

neue Tandems
haben sich in all unseren
geförderten Patenschafts-
projekten 2025 gefunden.

in der Stiftung sehr“, sagt Elke Nádas. Was mit dem Geld einmal geschehen soll? Es wird in soziale Projekte fließen. „Ich komme aus einfachen Verhältnissen“, sagt Nádas, „ich wünsche mir eine gerechtere Gesellschaft.“ 76 Jahre alt ist Elke Nádas heute. Talha ist 21, und er studiert. „Wir haben jetzt ein richtig erwachsenes Verhältnis“, sagt die Ehrenamtliche. „Ich kann so viel von ihm lernen, er kennt sich mit vielem gut aus. Und durch ihn habe ich immer noch einen Einblick in diese junge Generation.“ Sie hat durch die lange Beziehung zu ihm auch seine Eltern besser kennengelernt, alle begegnen sich mit großen Respekt und mit Neugier. „Ich weiß noch,

wie unsicher ich damals war, ob ich mit Talha über den Weihnachtsmarkt gehen sollte“, erinnert sich Elke Nádas. „Dann hat mir seine Mutter einen FC-St.-Pauli-Becher geschenkt – zu Weihnachten. Fatma und ich hatten viele schöne Erlebnisse miteinander.“ Heute sehen sich Talha und Elke Nádas immer noch alle paar Wochen. Diese Begegnungen wollen sie beide auch nach 15 Jahren auf keinen Fall missen. „Wir sind Freunde fürs Leben, das ist ein sehr schönes Gefühl.“

Möglichkeiten entdecken

Mit Ihrem Testament können Sie langfristig Gutes bewirken. Wir informieren Interessierte persönlich über die verschiedenen Möglichkeiten. Schreiben Sie eine Mail: vererben@buergerstiftung-hamburg.de oder buchen Sie für den 30. Juni 2026 einen kostenfreien Termin mit Rechtsanwalt Dr. Matthias Baus, Experte für Erbrecht. [➔ buergerstiftung-hamburg.de/beratung-testament](https://www.buergerstiftung-hamburg.de/beratung-testament)



Machen Sie mit!



Weil's zählt!

150 Euro im Jahr stellen wir jedem Yoldaş Tandem für Ausflüge ins Museum oder Konzertbesuche zur Verfügung. Freizeitaktivitäten, für die im herausfordernden Familienalltag wenig Platz bleibt.

500 Euro kostet das Sommerpicknick, bei dem alle Yoldaş Tandems zusammenkommen und spüren, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind.

5.300 Euro Hallenmiete im Jahr ermöglichen, dass bei LuFisch Kinder aus Familien mit geringen finanziellen Mitteln 150 Stunden Schwimmunterricht nehmen können.

So viel ist möglich, mit Ihrer Hilfe.

Gemeinsam machen wir Hamburg zu einem besseren Ort für junge Menschen in schwierigen Lebenslagen. Nur dank Ihrer Spenden lernen Kinder schwimmen, die sonst Nichtschwimmer:innen blieben. Nur mit Ihrer Unterstützung können die Kinder von Yoldaş und ihre ehrenamtlichen Mentor:innen die Stadt unsicher machen und dabei voneinander lernen.

Jetzt spenden!

Spenden Sie für „Gutes Aufwachsen“ und machen Sie mit uns kleine Hamburger:innen stark. Weil's zählt!
➔ buergerstiftung-hamburg.de/spenden



auch wichtig

Alle Termine finden Sie
hier: www.buergerstiftung-hamburg.de/termine



Asphaltprenger!

9.5. von 13⁰⁰ bis 20⁰⁰

Weniger Asphalt, mehr Raum für Natur und Mensch: Gemeinsam mit der Loki Schmidt Stiftung veranstalten wir erneut das Asphaltprenger Festival, Hamburgs buntes Stadtnatur-Event. Es erwartet Sie: ein fantastisches Programm, gestaltet von großen Organisationen und kleinen Initiativen aus Hamburg, die sich für Nachhaltigkeit und Natur einsetzen. Im Kinderprogramm gibt es spannende Theateraufführungen und Lesungen. Das Festival ist open air, kostenlos und findet auf dem PARKS-Gelände am Bullerdeich statt. Freuen Sie sich auf ein farbenfrohes, informatives Festival mit vielen Angeboten zum Sehen, Staunen und Selbermachen. Auch für Livemusik ist gesorgt.

Hamburger Stiftungstage

19.6. bis 28.6.

Lernen Sie bei den Hamburger Stiftungstagen die ganze Vielfalt der Stiftungshauptstadt Hamburg kennen! An zehn Tagen im Juni können Sie Neues entdecken und

gemeinnützige Stiftungsarbeit hautnah erleben. Hamburgs Stiftungen laden Sie ein – Groß und Klein, Jung und Alt, von Bergedorf bis Blankenese und Poppenbüttel bis Harburg. Auch wir von der BürgerStiftung Hamburg haben uns etwas für Sie ausgedacht: Wir informieren zu den Themen „Vererben“ und „Stiften“ und wir helfen Ihnen, das passende Ehrenamt für Sie zu finden. Unser Projekt LeseZeit lädt außerdem zu einem Vortrag über Leseförderung ein. Schauen Sie ins Programm, die Auswahl ist riesig! [↗ hamburgerstiftungen.de/stiftungstage](http://hamburgerstiftungen.de/stiftungstage)

»Step by Step« Abschlusspräsentation

2.7. und 3.7. um 14³⁰

Über 200 Schüler:innen zeigen im Ernst Deutsch Theater, was sie im Tanzprojekt »Step by Step« erschaffen haben. Woche für Woche probten und tanzten sie gemeinsam mit Choreograf:innen. In dieser Zeit stießen sie manchmal an ihre Grenzen, manchmal wuchsen sie über sich hinaus und sind als Gruppe zusam-

mengerückt. Die Plätze sind begrenzt. Bitte melden Sie sich an.
[↗ buergerstiftung-hamburg.de/termine](http://www.buergerstiftung-hamburg.de/termine)

Großer Dank für wohlwollende Begleitung

Wir trauern um Gustl Spenz († 2025) und Jürgen Spenz († 2023). Mit großer Dankbarkeit blicken wir zurück auf die Großzügigkeit dieses uns über viele Jahre eng verbundenen Ehepaars. Gustl und Jürgen Spenz begleiteten unsere Arbeit stets mit Wohlwollen und setzten sich besonders für „Frühe Hilfen“ ein – für Projekte also, die Eltern darin unterstützen, gut für ihre Kinder sorgen zu können. Das Ehepaar hat die BürgerStiftung Hamburg als Schlusserbin bestimmt. Wir werden ihr Erbe in ehrendem Andenken einsetzen.

”

Schaut nach vorne!

Katja Prah, Ehrenamtliche im Schwimmprojekt LuFisch, zu den Kindern im Wasser

Kontakt

BürgerStiftung Hamburg
Schopensteht 31, 20095 Hamburg
Tel. (040) 878 89 69-60
info@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de

Spendenkonto

BürgerStiftung Hamburg
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE93 2005 0550 1011 1213 14
BIC: HASPDEHHXXX

Impressum

V. i. S. d. P.: Dr. Dagmar Entholt-Laudien
Redaktion: Sven Stillich, Neele Wulff
Grafik: Büro für Mitteilungen
Fotos: Michael Taterka, Caroline Wimmer